

Badersleben, den 27. Febr. 46

Sehr geehrter Herr Doktor,

haben Sie vielen Dank für Ihre freundlichen Zeilen vom 8.2. und das Rundschreiben vom 30.1. Der Tod von Erdmann war mir schon bekannt, er ist einer der schwersten Verluste, die unsere mittelalterliche Geschichtswissenschaft treffen konnte. Sehr beklagenswert ist der Tod von Fräulein Hüttebräucker, von dem ich nichts wusste. Sie hat unzweifelhaft Verdienste um die Westgeschichte. Sehr fehlen wird den MG. auch der Rat von Strecker, den man niemals umsonst um Hilfe bat.

Von den jetzigen Mitarbeitern der MG. ist mir ausser Ihnen niemand bekannt. Von Herrn Dr. Heinning hatte ich noch nie etwas gehört. Was ist eigentlich aus den übrigen Leuten der MG. geworden, so Herrn von Gladiss, Herrn Dr. Opitz? Haben Sie Nachrichten von Herrn Lohmann, Herrn Flügge und Herrn Gackenholtz? Ist es eigentlich richtig, dass Herr Prof. Perels nach Marburg gekommen ist? Man sucht jetzt mühsam alle Bekannten und Freunde langsam wieder zusammen.

Es freut mich sehr, dass Herr Prof. Theodor Mayer wieder aus der Haft entlassen werden soll und an die MG. zurückkehrt. Als ich in Berlin war, war er stets sehr freundlich zu mir. Leider glückte es nicht, nachdem ich hierher gekommen war, mit ihm Pöhlung zu bekommen.

Mit Holtzmann stehe ich nach wie vor in engster Verbindung. Ich bin persönlich sehr dafür, die ersten Wattenbach-Hefte neu herauszugeben. Der Verlagsort in Göttingen, aber es gibt auch andere Möglichkeiten. Auch sonst haben wir verschiedene Pläne.

Voraussichtlich werde ich nun doch an die Universität Halle kommen. Leider sind die historischen Vorlesungen in der russischen Zone in diesem Semester noch nicht aufgenommen, doch hofft man, dass es zum Sommersemester sein wird. Ich habe auch ein